

Sonntag 4.02.2018 – SF Eintracht Freiburg 2 - ESV Weil (14:23)

Endlich - Auswärtspunkte.

Nach der Daumen-Verletzung von Danny waren bis Samstag-Abend immer noch elf Spielerinnen für die Mission „Erste Auswärtspunkte“ eingeplant. Sonntag reduzierte sich der Kader dann aber wieder auf neun spielfähige Weilerinnen.

Trotzdem war man gewillt, sich für die unglückliche Heimmiederlage im zweiten Saisonspiel zu revanchieren. Bei strahlendem Sonnenschein fuhr man nach Freiburg, nicht an den Umzug in Binzen und nicht zum Spiel des EHC. Dafür mit frischem Hefezopf und Siegeswillen. Da auf dem Spielplan der Freiburgerinnen vier bisher unbekannte Namen standen, war es vor dem Spiel schwierig die Stärke des heutigen Gegners einzuschätzen.

Klar war auch, dass wir mit wenig Wechselmöglichkeiten etwas mit den Kräften haushalten müssten, um eine Schwächephase wie im Hinspiel zu vermeiden.

Das Spiel begann recht schleppend und das erste Tor fiel dann auch erst in der sechsten Minute (Führung ESV). Dank einer stabilen Abwehr konnte Freiburg bis zur zehnten Minute kein Tor erzielen. Weil schaffte aber in dieser Zeit auch nur zwei weitere Tore und führte bis dahin mit 3:0. Danach ließ man die SFE etwas ins Spiel kommen und prompt fiel der Ausgleich zum 4:4 in der 18ten Minute. Dies sollte aber der letzte Ausgleich der Gastgeber bleiben.

Insgesamt eine erste Hälfte der ausgelassenen Tore, sowohl auf Weiler als auch auf Freiburger Seite. Mit einer knappen 8:6 Führung für den ESV ging es dann in die Pause. Hauptthema war dann die schlechte Chancenauswertung. Wäre nur die Hälfte der Fehlwürfe ins Tor gegangen, würden wir deutlicher in Führung liegen, zumal Delphine auch eine gute erste Halbzeit erwischte und einige Paraden zeigte. Daher in der Abwehr weiter machen wie zuvor, aber auch mal variabel zwischen 5:1 und 6:0 Abwehr wechseln, um den Gegner immer wieder vor neue Aufgaben zu stellen.

Und natürlich war das Ziel durch eine offensivere Abwehr die Freiburgerinnen unter Druck zu setzen und Fehler oder unvorbereitete Würfe zu provozieren. Dies hat dann auch recht gut funktioniert und der Vorsprung konnte auf fünf Tore ausgebaut werden (12:7 in der 39ten Minute) -> Auszeit SFE mit der Gelegenheit die eigenen Spielerinnen noch etwas mehr anzuspornen. Jetzt nicht nachlassen und versuchen den Sack frühzeitig zu machen. Eine 5-Tore-Führung hatten wir auch in Weil herausgespielt, dann ging es aber trotzdem noch in die Hose. Doch heute gab sich das Weiler Team keine Blöße mehr, im Gegenteil, die Führung konnte dann noch weiter ausgebaut und das Spiel dann sicher mit 23:14 gewonnen werden.

Die Wurfausbeute in der zweiten Halbzeit konnte deutlich gesteigert werden, auch wenn insgesamt trotzdem viel zu viele Bälle nicht den Weg ins Tor fanden und wieder einmal die eigenen technischen Fehler etwas zu häufig auftraten. Zum Glück machte der Gegner aber noch etwas mehr Fehler und somit waren die ersten beiden Auswärtspunkte gesichert.

Dass die Leistung nicht überragend war, ist allen bewusst. Hier muss sich die Mannschaft noch weiter steigern, um den angestrebten oberen Mittelfeldplatz zu erreichen.

Jetzt sind erst mal zwei Wochen Faschnachtpause, in der zwar der Trainingsbetrieb weiter geht, die ein oder andere Spielerin aber die Chance hat Krankheit und/oder Verletzung auszukurieren.

Am 17.02. geht es dann nach Kenzingen. Auch dort möchte man punkten. Mit der, gerade in der ersten Halbzeit gezeigten Angriffs-Leistung, würde das aber sehr schwer werden.

Zumal ist noch nicht ganz klar, wer und in welchem Zustand die Reise nach Kenzingen antreten wird. In Weil ist dann ja noch Buurefasnachts-Wochenende ... Narri, narro

Beim ESV dabei waren: Delphine Jahn (Tor), Selina Huber (10), Finja Knössel (4), Claudia Hundertmark (1), Janina Schatz (1), Jessica Gangwisch, Tina Wollschläger (2), Juliane Schindler (3), Marija Milenkovic (2) und verletzt auf der Bank Louisa Geugelin und Selina Ferreira

Bericht von Markus Knössel vom 06.02.2018